

## **Bericht zur Nachertifizierung in der Rehabilitationsklinik Miriquidi,**

Ulrike Jarolimeck

Die Nachertifizierung fand am 26. Oktober 2015 statt. An der Besprechung nahmen die Chefarztin Dr. med. Margritta Froberg, der designierte Nachfolger Dr. Enrico Weidauer sowie die Geschäftsführerin Ricarda Lorenz und von Seiten des Bundesverbandes neben mir auch Jürgen Dürrschmidt teil.

Ca. 400 Polio-Patienten werden im Jahr behandelt. In dieser Zahl sind auch viele Selbstzahler enthalten. Dabei handelt es sich um Polio-Betroffene, die in Thermalbad Wiesenbad sozusagen Urlaub machen und gleichzeitig die Folgen der Kinderlähmung behandeln lassen. Zunehmend kommen jüngere, noch berufstätige Polio-Betroffene zur Reha. Diese sind oft erstmals wegen ihrer Polio-Erkrankung zu einer stationären Rehabilitationsmaßnahme in einer Reha-Klinik.

Nach wie vor besteht eine Kooperation mit einem externen Neurologen (Dr. Schulze) sowie einem Logopäden zur eventuell notwendigen Diagnostik auf deren Fachgebieten.

Frau Dr. med. Froberg lädt regelmäßig die anwesenden Polio-Patient/-innen zu Seminaren rund um das Thema „Poliomyelitis und die Spätfolgen“ ein. Mittlerweile gibt es eine wöchentliche Gesprächsrunde für Patient/-innen zum Erfahrungsaustausch, die von den Damen unserer Geschäftsstelle moderiert wird.

Seit einiger Zeit besteht eine Kooperation mit einem Orthesen-Hersteller, sodass Patient/-innen bereits während ihres Reha-Aufenthaltes bei Bedarf mit Orthesen versorgt werden können und eine Gebrauchsschulung erfolgen kann. Ferner besteht die Möglichkeit in Zusammenarbeit mit einem Sanitätshaus, Patient/-innen mit Rollstühlen zu versorgen.

Der Bereich Psychologie wurde ausgebaut. Sie soll helfen, Strategien zur Bewältigung der Poliofolgen zu erarbeiten.

Um Probleme bei der Unterbringung in den Patienten-Zimmern zu vermeiden, sollten Patient/-innen rechtzeitig vor der Anreise ihren persönlichen Hilfebedarf sowie die benötigten Hilfsmittel bei der Kureinweisung anmelden.

Bei anstehenden Renovierungsarbeiten wird darauf geachtet, dass nach Möglichkeit die Vorschriften bezüglich Barrierefreiheit eingehalten werden. Zurzeit ist man dabei, ein neues System zur besseren Orientierung im Hause zu installieren.

Hilfreich für die Nachertifizierung war die Auswertung der in unserer Geschäftsstelle eingegangenen Fragebögen zur stationären Rehabilitation. Für 2014 lagen 82 und für 2015 bis Ende September 80 Fragebögen vor. Die Patient/-innen waren mit dem Reha-Erfolg sehr zufrieden bzw. zufrieden. Es gab sehr gute Bewertungen für die Physiotherapie und das Bewegungsbad sowie die Massage.

Insbesondere auf Grund der langjährigen Erfahrung mit der Behandlung von Polio-Betroffenen halte ich die Klinik weiterhin für geeignet, Polio-Patienten zu therapieren. Daher freue ich mich, dass ich das „Zertifikat geprüfte Reha-Klinik“ für weitere drei Jahre überreichen konnte.